

Pflegeanleitung für Gehölze und Stauden

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Garten mit seinen Pflanzungen wächst erst im Laufe der Jahre zu seiner vollen Pracht heran. Damit die frisch gesetzten Stauden und Gehölze Ihre volle Schönheit entfalten können, müssen sie nach der Pflanzung intensiv gepflegt werden. Hierzu ist nach DIN 18916 die Fertigstellungspflege erforderlich.

Nach dem Setzen der Gehölze und Stauden werden diese Arbeiten grundsätzlich von Ihrem Landschaftsgärtner ausgeführt. Da Sie aber auf eine Fertigstellungspflege nach DIN 18916 verzichtet haben und diese Arbeiten deshalb selbst durchführen wollen, möchten wir Ihnen hiermit ein paar nützliche Tipps an die Hand geben, damit Ihre Gehölze und Stauden optimal anwachsen und sich voll entfalten können.

Noch ein wichtiger Hinweis: Halten Sie in jedem Fall in der Anwachsphase Haustiere von Stauden- und Gehölzpflanzungen fern, da es zu erheblichen Schädigungen kommen kann.

1. Wässern

Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze verfügen noch nicht über genügend Wurzeln, um das benötigte Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen zu können. Bis zum Einwurzeln sind die Pflanzen auf regelmäßige Wassergaben angewiesen. Hier gilt: Lieber einmal durchdringend wässern, als mehrfach nur geringe Mengen Wasser ausbringen. Gießen Sie Ihre Pflanzen, wie die Natur das mit einem Landregen tut, mit einem Regner oder einer feinen Gießbrause. Wässern Sie bitte bei heiler Witterung unbedingt am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Bei vollem Sonnenschein verdunstet mehr Wasser in der Luft, als die Pflanzen aufnehmen können. Der tatsächliche Wasserbedarf einer Pflanzung variiert je nach Bodenart und Zusammensetzung der Pflanzung. Sandige Böden mehr Wasser als sandig-lehmige Böden oder gar Tonböden. Die Pflanzung sollte auch noch im Wurzelbereich in einer Tiefe von etwa 20 cm ausreichend feucht sein.

Kommt es zu eingerollten, schlappen Blättern oder sogar vorzeitigem Laubfall, können die Pflanzen schon geschädigt sein und bedürfen intensiverer Pflege.

Folgende Wassermengen sollten Ihnen als Richtwerte dienen:

Staudenflächen ca. 5 Liter pro qm Pflanzfläche = ca. 15 bis 30 min Gießzeit pro qm

Gehölzflächen ca. 10 bis 20 Liter pro Pflanze = ca. 1 min Gießzeit pro Stück

Bäume ca. 50 bis 100 Liter pro Baum = ca. 3 bis 4 min Gießzeit pro Stück

Bei Großbäumen müssen ggf. noch größere Wassergaben vorgesehen werden.

Immergrüne Gehölze (Koniferen, Rhododendren, Buxus, usw.) müssen auch im Winter regelmäßig gegossen werden!

2. Düngung

Stauden und Gehölze werden in der Anwachsphase in regelmäßigen Abständen etwa in der Zeit von Anfang April bis Ende Juli gedüngt. Danach sollte nicht mehr gedüngt werden, damit die Pflanzen ausreifen können.

Optimal ist die Verwendung organischer Dünger, die Sie bei uns erhalten.

Der Dünger sollte großflächig ausgebracht und oberflächlich eingearbeitet werden. Um Pflanzenschäden zu vermeiden, sind die Produkthanlagen der einzelnen Dünger strikt einzuhalten.

Insbesondere bei Gehölzen erfolgt die Düngung nach der Anwachsphase nur noch „zielgerichtet“, das heißt, wenn offensichtlich Mangelerscheinungen auftreten.

3. Gehölzschnitt

Beim Gehölzschnitt beschränken Sie sich bei der Fertigstellungspflege bitte nur auf das Entfernen abgebrochener oder abgestorbener Zweige und Äste. Überlassen Sie darüber hinaus den fachgerechten Pflege- und Verjüngungsschnitt im Abstand von 3 bis 4 Jahren Ihrem Landschaftsgärtner, da hierfür gute fachliche Kenntnisse erforderlich sind.

Bei Blütenpflanzen entfernen Sie nur die verwelkten Blüten.

Der Rückschnitt von Stauden, Gräsern und Farnen sollte grundsätzlich erst im zeitigen Frühjahr erfolgen. Das abgestorbene Laub der Pflanzen ist ein wichtiger Winterschutz.

Immergrüne Stauden, Gräser und Farne werden grundsätzlich nicht zurück geschnitten.

4. Unkraut/Wildwuchs

Die Pflanzflächen sind von Wildwuchs absolut freizuhalten, da diese unerwünschten Kräuter und Gräser den neu gesetzten Pflanzen Wasser, Licht und Luft wegnehmen können. Wir raten, das Erdreich regelmäßig zu lockern (am besten bei sehr trockener, warmer Witterung) und Wildwuchs zu entfernen.

Das Lockern verhindert die Keimung des Unkrautes und senkt die Verdunstung des Bodenwassers.

Achten Sie darauf flach zu hacken, damit keine Wurzeln beschädigt werden und Sie somit das Anwachsen der Pflanzen stören.

Auf den Pflanzflächen kann eine Mulchschicht von ca. 3 bis 5 cm Stärke ausgebracht werden. Dabei dürfen allerdings keine oberirdischen Pflanzenteile bedeckt werden.

Als Mulchmaterial wird z.B. Kompost oder Rindenmulch verwendet.

Durch das Abdecken mit Mulchmaterial wird unerwünschter Aufwuchs am Keimen gehindert und das natürliche Bodenleben gefördert. Außerdem wird das Austrocknen des Bodens verhindert. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass bei Wässerungsgängen ein Teil des Wassers von der Mulchschicht aufgenommen wird.

Wenn Sie diese grundlegenden Ratschläge beherzigen, sind wir sicher, dass Ihre Neupflanzung gut anwachsen und gedeihen wird.

Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihren Gehölzen und Stauden bekommen, oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.